

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[3262.] Berlin, am 1. April 1852.

P. P.

Meinen geehrten Herren Collegen beehre ich mich hierdurch anzuzeigen, dass ich mein Filial-Geschäft, Firma: „Ferd. Geelhaar, früher Enslin'sche Buchhandlung in Cüstrin, an den Geschäftsführer desselben, Herrn Friedrich Albert Massute aus Berlin, vom 1. Januar d. J. ab, mit Ausschluss der Activa und Passiva, verkauft habe.

Ich entschloss mich dazu, theils und zunächst auf Antrag des Herrn Käufers, welcher das Geschäft durch fast sechsjährige Leitung lieb gewonnen hatte und ohnehin sich zu etabliren beabsichtigte, theils um meine Thätigkeit ausschliesslich meinem hiesigen Geschäfte zuwenden zu können.

Herr Massute ist ein durchaus reeller, zuverlässiger, geschäftskundiger, thätiger Mann, von dem ich die feste Ueberzeugung hege, dass er die Handlung in der bisherigen soliden Weise fortführen, überhaupt den Buchhandel auf ehrenhafte Weise betreiben und seinen Verbindlichkeiten überall prompt nachkommen wird. Ich darf daher wohl meine Bitte erfüllt sehen, dass Sie das ehrende Vertrauen, dessen meine Cüstriner Handlung bisher von allen geehrten Herren Collegen sich zu erfreuen hatte und wofür ich Ihnen meinen verbindlichsten Dank hier ausspreche, derselben auch unter ihrem jetzigen Besitzer ungeschmälert bewahren möchten.

Alle bis dato an meine Cüstriner Handlung gemachten Sendungen von diesem Jahre, gehen auf meinen Herrn Nachfolger über, der sich mit den betreffenden Herren Verlegern in der Ostermesse 1853 darüber berechnen wird; jedoch versteht es sich von selbst, dass ich den Herren Verlegern gegenüber für die genannten Sendungen einstehe.

Die vorjährige Rechnung wird in bevorstehender Ostermesse in bekannter Pünktlichkeit von mir saldirte werden.

Indem ich schliesslich um die Fortdauer Ihres geschätzten Wohlwollens auch für meine hiesige Handlung bitte, zeichne

Hochachtungsvoll und ergebenst
Ferdinand Geelhaar,
(früh. Enslin'sche Buchhandlung.)

Cüstrin, den 1. April 1852.

P. P.

Aus der obigen Mittheilung des Herrn Ferd. Geelhaar belieben Sie zu ersehen, dass ich, nachdem ich im Buchhandel zwölf Jahre mit Lust und Liebe thätig gewesen, das demselben bisher gehörige und zuletzt unter der Firma Ferd. Geelhaar, fr. Ensl. Buchh., hierorts bestandene Geschäft seit dem Januar cr. ohne Activa und Passiva käuflich übernommen habe, nachdem ich demselben seit beinahe sechs Jahren als Geschäftsführer vorgestanden. Die während dieser Zeit hier und in der Umgegend gewonnenen ausgebreiteten Bekanntschaften werden meinen angestrengten Bemühungen, welche stets darauf

Neunzehnter Jahrgang.

gerichtet sein sollen, den guten Ruf der Handlung nach allen Seiten hin zu bewahren, auch für die Folge einen günstigen Erfolg sichern. Ich werde dieselbe unter der Firma:

Alb. Massute's Buch- und Papierhandlung

fortführen, und bitte Sie angelegentlichst, auch dieser neuen Firma Ihr gütiges Vertrauen, für den Anfang wenigstens nicht zu versagen; dasselbe später zu erwerben und zu rechtfertigen, werde ich mir durch strenge Rechtlichkeit und grösste Ordnung und Pünktlichkeit mit allen Kräften angelegen sein lassen. Demnach ersuche Sie ergebenst, mir das der Handlung bisher bestimmte Conto offen zu erhalten, und meinen Namen Ihrer Leipz. Auslieferungsliste gefl. hinzuzufügen. Meinen Bedarf an Novitäten werde ich, wie bisher, nach den eingesandten Wahl-Zetteln und Offerten-Anzeigen selbst wählen, mich auch der Haftpflicht dafür unterziehen, und bitte, das auf diese Weise Erbetene mir dann gütigst nicht vorenthalten zu wollen, da es in unserm beiderseitigen Interesse, dass meinem Kundenkreise gegenüber in der bisherigen Art des Geschäftsbetriebes keine Veränderung oder Unterbrechung eintrete. — Meine Commission waren so gütig zu übernehmen:

für Leipzig — Herr Rud. Hartmann,
„ Berlin — „ Ferd. Geelhaar,
und werden beide Herren stets mit hinreichenden Mitteln versehen sein, fest Verlangtes, bei etwa beanstandeter Auslieferung, baar einzulösen, in welchem Falle jedoch um die Gewährung der günstigsten Bezugsbedingungen bitten wollte.

Indem Sie schliesslich noch auf die beigefügten Zeugnisse aufmerksam zu machen mir erlaube, zeichne

Hochachtungsvoll und ergebenst
Fr. Alb. Massute.

Wird zeichnen:

Alb. Massute's Buch- und Papierhandlung.

NB. Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Circulars ist in dem Archive des Börsenvereins in Leipzig niedergelegt.

Herr Albert Massute hat während dreier Jahre das Musik-Geschäft in unsrer Handlung erlernt, dann ein und ein halbes Jahr als Gehilfe in derselben gearbeitet.

Bei seinem Abgange ertheilen wir demselben mit Vergnügen das Zeugnis eines durchaus redlichen, treuen, bescheidenen und für sein Fach vollkommen ausgebildeten jungen Mannes, der sich durch sein Betragen während der Zeit, wo er in unserem Geschäfte thätig war, unsere ganze Liebe und volles Vertrauen erworben hat. Von Herzen wünschen wir ihm bei seinen ferneren Unternehmungen Glück.

Berlin, den 5. October 1844.

Ed. Bote & G. Bock.

(L. S.) Buch-, Kunst- und Musikhandlung.

Herr Albert Massute aus Berlin hat seit Michaelis d. J. 1844 bis heute in meinem Geschäfte als Gehilfe servirt. Seine Unverdroffenheit, strenge Rechtlichkeit, seltene Bescheidenheit und sein höchst sittlicher Lebenswandel zeichnen ihn so vortheilhaft aus,

dass ich lebhaft bedaure, ihn scheiden zu sehen. Von ganzem Herzen wünsche ich ihm Glück für seine Zukunft, und empfehle ihn angelegentlichst meinen verehrten Herren Collegen.
Stettin, den 2. Juni 1846.

(L. S.) **F. Friese Nachfolger.** (C. Bulang.)

Dem Herrn Friedrich Albert Massute von hier bezeuge ich hierdurch als der Wahrheit gemäss, dass er vom Juli 1846 bis Ende vorigen Jahres meiner Filial-Buchhandlung in Cüstrin als Disponent vorgestanden.

Derselbe hat sich während dieser 5½ Jahre als ein sachkundiger, zuverlässiger, thätiger, treuer Geschäftsführer bewährt, sich daher meine volle Zufriedenheit, so wie durch Biederkeit des Charakters meine Achtung und Freundschaft erworben.

Ich bin deshalb auf seinen Wunsch, das Geschäft käuflich zu erwerben, gern eingegangen, in der Ueberzeugung, dass dasselbe gerade in seinen Händen am besten aufgehoben sein wird.

Ich halte deshalb den Herrn Massute dem Wohlwollen und Vertrauen meiner Herren Collegen aufs Beste empfohlen.

Berlin, den 2. März 1852.

(L. S.) **Ed. Ferdinand Geelhaar.**

[3263.] Tuttlingen, den 1. März 1852

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die Mittheilung zu machen, daß ich mein Geschäft ohne Activa und Passiva an

Herrn Eberhard Ludwig Kling

verkauft habe. Die Remittenden auf Rechnung von 1849, 1850 und 1851 sind sämmtlich expedirt, die Saldis seit 1849 werde ich nach Ordnung der Rechnungen sofort in Leipzig und Stuttgart auszahlen lassen.

Die im Jahr 1849 bei meinem Accord mir gütigst nachgelassenen 60% kann ich nun unmöglich bezahlen, da der Erlös aus meinem Geschäft (mein ganzes Vermögen) kaum reichen wird, mir und meiner starken Familie die Reiseskosten nach Nordamerika und den Ankauf eines kleinen Stückes Landes im fernen Westen zu decken.

Es thut mir herzlich leid, daß ich meinen Verbindlichkeiten nicht besser nachkommen konnte, aber die in Folge meiner politischen Gesinnung mich betroffenen Unglücksfälle machen es mir rein unmdglich, mehr zu leisten, als geschehen.

Die wenigen Wochen, seit Herr Kling das Geschäft übernommen und dasselbe geordnet, lassen mich denselben als einen tüchtigen, unermüdbaren, redlichen Geschäftsmann kennen, der mit außerordentlicher Liebe dem Buchhandel zugeht. Unterstützt durch hinlängliches Vermögen, bin ich überzeugt, daß Herrn Kling's Bemühungen bei der günstigen Lage durch die schönsten Erfolge gekrönt werden.

Allen meinen verehrten Herren Collegen, die mich früher und in den letzten Jahren durch ihr gütiges Vertrauen so kräftig unterstützten, herzlich dankend, ruft Ihnen beim Scheiden vom theuren deutschen Vaterlande ein herzliches Lebewohl zu.

Ihr ergebener
Sigt Ludwig Kapff.